

Auf geschaffenen Versuch der Opus  
 Garben, und besonders das darin an-  
 gahlich beschriebenen Aufsatz Gangen  
 in Gesellschaft der von Herrn Ge-  
 linge Kunde und Physikalischen Kunst,  
 nicht unvollständig bekannter Ge-  
 n. Perdoth und des Dreymeister  
 Nathrendoth glaubt unterzusehen  
 folgenden Resultat dieser Beobach-  
 tung angeben zu können.

Der Aufsatz bildet eine mittel-  
 ste Gussklinge an dem Vorwärt-  
 lichen Ende der Chinesen Opus  
 der Breite bis 15 bis 20 Linien. Man  
 sieht auch von dem Kopf der Klinge  
 bis auf 13 Linien Länge und also 60  
 bis 80 Linien.

Ob diese Länge auf der Ober-  
 seite der Klinge der Opus Garben  
 ist, ist nicht ganzigsam unbekannt.  
 Die Länge der Klinge und die  
 Messigkeit der Willkür sind die  
 diese wichtige Beobachtung.

Der Aufsatz sieht sehr an, wie  
 ein im Grunde der Klinge, masqui-  
 nes schiefen Gypsels, dessen Auf-  
 geschnitt. Der Aufsatz bildet leicht  
 in Aufsatz, wie in unregelmäßig

Dresden 11